

Mein lieber kleiner Herrchen

Zu deinem Geburtstag alle meine besten
Wünsche. Möge sich für dich alles zum Besten wenden
die Zeit, die es im Winter dunkler und drier gibt, als
die Herbstzeit. Wir sind dann ein bisschen feierlicher
und es liegt ein frostiges ja doch in der Luft, was für
ein Wohl aus uns wirkt. Halte dir nicht die Hände
zu und mach die Augen auf.

Es ist freilich einfacher, wenn man sagt:
es muss sein, wegen dem der ganze Prozess,
warum geht es dir nicht gut und mach
dir das Denken selbst. - Ich glaube aber es wird
nicht und ich - Ich kann sagen: mit jedem der
selben Ideen leben wir gewissermaßen mit unsern Vätern
und alle die unglücklichen Geschickter vor ihnen sind,
von denen ich wenigstens Trümpfe an und alle
Lied an unsere Erfahrungen. Etwas ist wunderbar
einfach, wenn man alles schon vorgeht mit
keiner Bewegung, keine Umänderung, kein Bemerkung.
- Das ist wunderbar. -

Das sie dazu entscheiden: Es wird selbst nicht durch-
ringen, das ist nur ein kleiner Punkt. Denn wird
es nicht viel später und es wird immer kleiner und
die meisten werden nur.

Man muß nur, was er konstant ergibt als
die tausend Antworten auf eine Frage. Aber mit-
springen und einen kleinen - nennen. Nur
man stellt im Anfangen Punkte: welche ist man die
Kurve. — Was in einer unendlichen großen Welt,
was nicht tausend Maschinen laufen und die Luft
durch ihr geländes, bewegtes, zuckendes Gebirg
erschüttern lassen. Durch alle diesen Längen geht fort-
~~schreit~~ und kommt ein feiner ringender Ton - es ist
die sie in rasender Geschwindigkeit doch nicht Dyna-
mische, die Kraftquelle aber unbegrenzt. Immer
der gleiche Klang, aber gleiche Variation - wie der Herz-
schlag - eine große Wahrheit. — Es sagt allen anderen
zum Trotz: das Ursprüngliche ist das Gute, - in jedem Ein-
~~heit~~ es gibt mir ein Faden durchs Leben, in
jedem Moment, so fein und unerschütterbar und ist das
das Eigentliche. Das ja nur wir uns darauf konzen-
trieren, das klarer wird es uns vor die Seele. Nur wenn
wir es nicht verstehen, so liegt es an uns, nimm

Ferngespräch nach Düsseldorf getrennt. Das war natürlich ein fürchterlicher Fall. Am nächsten Tag versuchte Herr Nöchel durch besondere Freundlichkeit alles wieder gut zu machen. Mit Erfolg. - Im übrigen hat man mich im allgemeinen ganz gern, Fr. Depping, die hier das selbe ist, wie Tante Emmi bei uns, hat mich geradezu in ihr Herz geschlossen. Aber Vorsichtig muss ich sein, wen sie erst einmal auf dem Strich hat, der hat die Hölle auf Erden.

Hast Du eigentlich schon mal an Eggers geschrieben? Es würde Dir eigentlich ganz ähnlich sehen. Aber tue es bitte nicht. Du würdest auch kaum etwas erfahren. Man kümmert sich eigentlich überhaupt nicht um mich. Ich sprach neulich einmal gelegentlich eines kleinen Bummels durch die Lokalitäten Bremens mit einem gew. Herrn Meyer, einem guten Freund von Eggers jr. über diesen Fall, der meinte auch, obich; ob ich dort etwas berne odernicht, das hinge ganz von mir ab, ich sollte nur tüchtig fragen. Erhätt mir aber versprochen mal mit Eggers zu reden. Schliesslich ~~ob ich etwas verhalten~~ oder wie ich es hier machen könnte, das müsste man mir doch wenigstens sagen.

Doch nun ist wohl noch große Arbeit
zukunft

Dein Willibald

Das Paket habe ich mit vielen Dank erhalten. Für jede
Menge würde darauf sein. Für habe keine Zeit mehr
Dinon Brief habe ich schon längst schon am vorigen
Sonntag geschrieben.